

Prüfung intra- und transkulturelle Kommunikation
Termin: April 2009

Der Ausgangstext ist das Mission Statement der Linz 2009 GmbH, welche die Veranstaltungen der Stadt im Jahr 2009, in dem Linz eine Kulturhauptstadt Europas ist, plant und koordiniert. In dieser Erklärung werden die Grundsätze für die Gestaltung des Kulturhauptstadtjahres dargelegt.

Bearbeiten Sie die folgenden Aufträge auf Basis des Ausgangstextes. Achten Sie auf eine dem Verwendungszweck des Zieltextes adäquate Textgestaltung.

Textproduktion A-Sprache/Kultur (ca. 250 Wörter)

Aus Anlass des Kulturhauptstadtjahres findet heuer in Linz eine internationale Historikerkonferenz mit dem Titel „Vergangenheitsbewältigung – Wie positioniert sich die Kulturhauptstadt Linz?“ statt. Erstellen Sie für die teilnehmenden HistorikerInnen in Ihrer A-Sprache eine Kurzfassung der relevanten Teile des Ausgangstextes, die als Vorinformation der Konferenzmappe beigelegt wird.

Textproduktion B-Sprache/Kultur (ca. 250 Wörter)

Ein global agierendes Linzer Unternehmen möchte als „Linz09-Botschafter“ (siehe Text) auftreten und seine internationalen Geschäftspartner und Kunden auf den Standort Linz und das Kulturhauptstadtjahr 2009 aufmerksam machen. Erstellen Sie für Ihren Auftraggeber aus dem Ausgangstext einen Text in Ihrer B-Sprache, der diese Funktion auf der mehrsprachigen Webseite des Unternehmens erfüllt.

Textproduktion C-Sprache/Kultur (ca. 250 Wörter)

Der Tourismusverband Linz möchte im Ausland die Aktivitäten im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2009 bewerben und versendet Informationsmaterial an internationale Reiseveranstalter von Kulturreisen. Verfassen Sie für diese Aussendung anhand des Ausgangstextes einen Begleitbrief in Ihrer C-Sprache.

Ausgangstext (891 Wörter, Quelle: www.linz09.at):

Mission Statement

Linz ist 2009 Kulturhauptstadt und damit Gastgeberin Europas. Eine solche Herausforderung und Chance verpflichtet zu einer ebenso sorgsam wie inspirierten Arbeit, die zwischen Kultur, Politik und Wirtschaft nach hoher künstlerischer Qualität in Form und Inhalt sucht. Neue Verbindungen müssen entstehen, neue Perspektiven, neue Visionen. In diesem Sinne wissen wir uns den Gegebenheiten, Wünschen und Hoffnungen der Stadt und der Region Linz verbunden. Auf solcher Grundlage und zusammen mit vielen Menschen soll das Kulturhauptstadtjahr in friedvollem Ausnahmezustand ein Fest werden, das die Herzen bewegt, Türen aufstößt und in Erinnerung bleibt.

Linz und sein historisches Erbe

Linz09 ist in einer Stadt verortet, deren Geschichte es im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres auf europäischer Ebene wie auch lokal zu thematisieren gilt. Eine wichtige Position nimmt

dabei jene Zeit ein, in der die heutige Kulturhauptstadt als „Führerstadt“ galt und umgeben war von einem Ring an Vernichtungsorten (Mauthausen, Gusen, Ebensee und Hartheim). Spuren des Nationalsozialismus sind nicht nur im Umland, sondern auch in der Stadt selbst spürbar und bis zur Gegenwart hin wirksam – in den sogenannten „Hitlerbauten“, in den Industrieanlagen der VOEST (die ihren Ursprung in den „Hermann Göring Werken“ hat) und auch in den Baumaterialien scheinbar unscheinbarer Bauten, die in der NS-Zeit mit Mauthausener Granit gefertigt wurden, der mit dem Leben der KZ-Häftlinge bezahlt wurde.

Linz09 tritt nicht mit dem Anspruch an, die Aufarbeitung von Geschichte neu zu erfinden. Es geht vielmehr darum neue Erzählformen zu finden, mittels derer sowohl die regionale Bevölkerung als auch ein Publikum aus ganz Europa angesprochen werden kann.

Linz09 will auf dem Wissensstand einer gründlich erforschten und dokumentierten Geschichte aufbauen und die Auseinandersetzung mit Geschichte und das Wissen um ihre Auswirkungen und ihre Bedeutung bis zur Gegenwart in die Bevölkerung tragen. Es geht hier um eine Geschichte mit europäischer Dimension, nach Mauthausen wurden Menschen aus ganz Europa verschleppt und der spätere Umgang mit den auch hier begangenen Verbrechen und dem diesen zugrunde liegenden Gedankengut beschäftigt die europäische Gesellschaft bis heute.

Dazu ist es unvermeidlich, die eigene Ausgangsposition zu untersuchen und mit grundlegenden Fragen umzugehen: Heute geht es weniger um pure Wissensvermittlung, um Bewältigung und um Schuldfragen als vielmehr um eine Reflexion der Fakten und deren Einbettung in gegenwärtige Fragestellungen. Die Wahrung wissenschaftlicher Korrektheit tritt neben die nach wie vor aktuelle Frage, welche Entwicklungen und soziale Mechanismen die historischen Ereignisse ermöglichten.

Die Fragen an die eigene Geschichte haben sich verändert: Die nationalsozialistische Vergangenheit wird nunmehr auch in ihrer urbanistischen, ästhetischen und künstlerischen Perspektive wahrgenommen, ohne dass dadurch die Gräueltaten der Vergangenheit relativiert oder ignoriert werden.

Und schließlich geht es auch noch um die Erzählweise an sich: Linz09 wird viele verschiedene Erzählweisen zulassen und fördern, um auf verschiedenen Ebenen zu wirken. Polemisch, sachlich, nüchtern und provokativ kann diese Geschichte angefasst werden. Die Fragen nach den Gründen und der Form dieser Auseinandersetzung werden in einzelnen Teilprojekten von Linz09 unterschiedlich beantwortet. Die Vielfalt an Zugängen wird 2009 in einen Rahmen gefasst, der das ganze Jahr über bemerkbar sein wird und verschiedene Positionen versammeln soll, die das Publikum zur eigenen Auseinandersetzung anregen. Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Ansätze wird in Hinsicht auf das Gesamtprojekt als Chance verstanden, vorgefertigte, vereinfachende Antworten zugunsten facettenreicher individueller Standpunkte hintanzustellen. Die Auseinandersetzung mit individuellen Standpunkten eröffnet dem Publikum die Chance, eigene Zugänge zu finden, selbstständig an Geschichte zu arbeiten und diese zu verinnerlichen.

Die Programmgestaltung

Die Stadt Linz und die Region stehen stellvertretend für Österreich im europäischen Rampenlicht – und gemeinsam mit Essen, der Kulturhauptstadt 2010, auch für den deutschsprachigen Kulturraum. Das heißt, dass die Programmgestaltung in doppelter Hinsicht eine europäische Dimension in Rechnung zu stellen hat: Die Stadt muss sich für internationale

KünstlerInnen ebenso öffnen wie für europäische BesucherInnen, die überdies nach 2009 hoffentlich wiederkommen werden.

Berücksichtigt werden die Besonderheiten von Linz und seiner Region im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals der Stadt. Denn: Linz entwickelt sich zu einem besonderen Modell der modernen europäischen Stadt. Das neue Linz ist eine in der Mitte Europas gelegene, technologie- und wissensbasierte Industriestadt, die Kultur und Kulturwirtschaft gleichermaßen ernst nimmt. Zugleich stehen die Ansprüche einer ökologisch orientierten Lebensqualität im Zentrum. Für das Kulturhauptstadtjahr ist deshalb der Zusammenhang zwischen Industrie, Kultur und Natur von besonderem Interesse.

Das Programm entstand zum Teil aus den zahlreichen Projekteinreichungen. Zugleich wurden Programmelemente, teils direkt von Linz09, teils in Kooperation mit den großen und kleinen Kultureinrichtungen der Stadt Linz und des Landes Oberösterreich entwickelt.

Linz09-BotschafterInnen

Linz09 verändert die Stadt nachhaltig – nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich. Durch das Kulturhauptstadtjahr hat Linz die Möglichkeit, sich der ganzen Welt nicht nur als spannende Kulturstadt, sondern auch als Messestadt, Tourismusdestination und attraktiver Wirtschaftsstandort zu präsentieren.

Linzer UnternehmerInnen können als Linz09-BotschafterInnen auftreten und aus dem Potenzial des Großereignisses Nutzen für die eigenen Vorhaben ziehen. Indem Sie sich als kulturräffineR UnternehmerIn zeigen, schärfen Sie Ihr Image. Durch kulturelle Botschaften können Sie in Ihr Netzwerk neue Qualitäten einbringen und bei jedem Kontakt ein Zeichen setzen: So kann ein Hinweis auf Linz09 in einem Geschäftsbrief bei der nächsten Besprechung auf viele neugierige Ohren stoßen. Ebenso kann ein überreichtes Programmbuch das Interesse an der Kulturhauptstadt wecken und zahlreiche nationale und internationale WirtschaftspartnerInnen auch über 2009 hinaus nach Linz locken: an den Wirtschaftsstandort, zu Tagungen und Konferenzen. Damit bietet das Kulturhauptstadtjahr hervorragende Möglichkeiten, wertvolle persönliche und geschäftliche Kontakte zu knüpfen. Denn neben dem Auftreten als Kulturstadt ist es ein wichtiges Ziel, Linz als Global Player der Industrie zu etablieren, damit alle LinzerInnen, und damit auch Sie als UnternehmerIn, vom Kulturhauptstadtjahr profitieren.